

Produktname: Cdk2 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08557**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	32kDa

Antigen-Informationen

Genname	CDK2
Alternative Namen	CDK2; CDKN2; Cyclin-dependent kinase 2; Cell division protein kinase 2; p33 protein kinase
Gen-ID	1017.0
SwissProt ID	P24941
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CDK2, hergestellt. Aminosäurebereich: 231–280

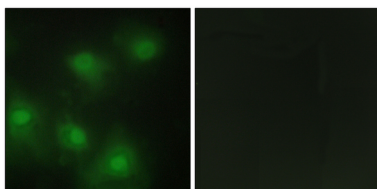
Hintergrund

Cyclin-abhängige Kinase 2 (CDK2) Homo sapiens. Dieses Gen kodiert ein Mitglied einer Familie von Serin/Threonin-Proteinkinasen, die an der Zellzyklusregulation beteiligt sind. Das kodierte Protein ist die katalytische Untereinheit des Cyclin-abhängigen Proteinkinase-Komplexes, der den Zellzyklus reguliert. Die Aktivität dieses Proteins ist insbesondere während des Übergangs von der G1- zur S-Phase entscheidend. CDK2 interagiert mit anderen Untereinheiten des Komplexes, darunter Cyclin A oder E, dem CDK-Inhibitor p21Cip1 (CDKN1A) und p27Kip1 (CDKN1B), und wird durch diese reguliert. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, März 2014], Katalytische Aktivität: ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein., Enzymregulation: Phosphorylierung an Thr-14 oder Tyr-15 inaktiviert das Enzym, während Phosphorylierung an Thr-160 es aktiviert., Funktion: Beteiligt an der Kontrolle des Zellzyklus. Interagiert mit Cyclinen A, B1, B3, D oder E. Die Aktivität von CDK2 ist während der S-Phase und der G2-Phase maximal., Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie., Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. CMGC Ser/Thr-Proteinkinase-Familie. CDC2/CDKX-Subfamilie., Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinase-Domäne., Untereinheit: Befindet sich in einem Komplex mit CABLES1, CCNA1 und CCNE1. Interagiert mit CABLES1 (durch Ähnlichkeit). Interagiert mit UHRF2. Bestandteil eines Komplexes aus UHRF2, CDK2 und CCNE1. Interagiert mit den Speedy/Ringo-Proteinen SPDYA und SPDYC. Kommt in einem Komplex mit SPDYA und CDKN1B/KIP1 vor.

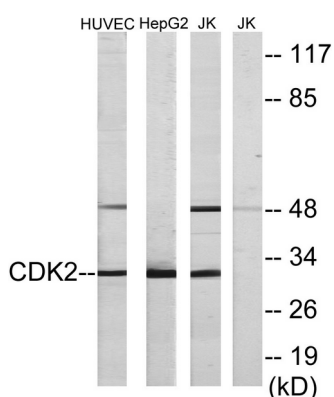
Forschungsbereich

Zellzyklus G1S; Zellzyklus G2M DNA; Oozytenmeiose; p53; Progesteronvermittelte Oozytenreifung; Signalwege bei Krebs; Prostatakrebs; Kleinzelliger Lungenkrebs;

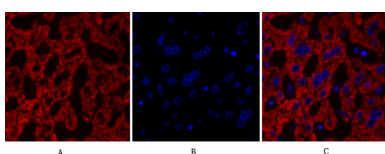
Bilddaten



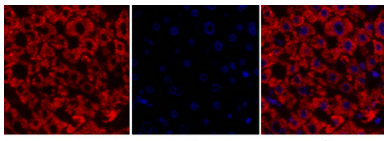
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit einem CDK2-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



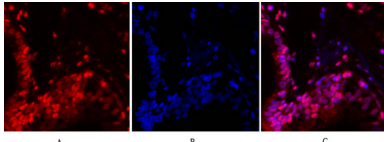
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HUVEC-, HepG2- und Jurkat-Zellen unter Verwendung des CDK2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



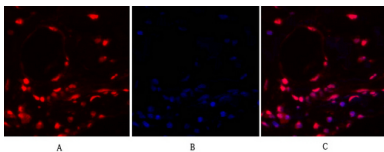
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lebergewebe. 1. Der polyklonale Cdk2-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



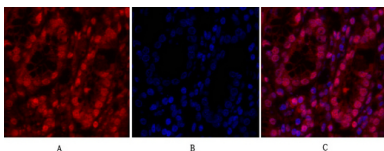
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lebergewebe. 1. Der polyklonale Cdk2-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



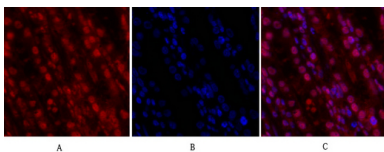
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungengewebe. 1. Der polyklonale Cdk2-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



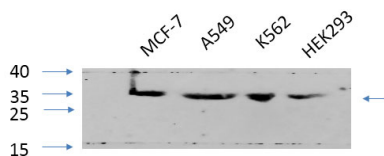
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungengewebe. 1. Der polyklonale Cdk2-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Magengewebe. 1. Der polyklonale Cdk2-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Magengewebe. 1. Der polyklonale Cdk2-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen mit einem polyklonalen Cdk2-Kaninchenantikörper (Verdünnung 1:1000, Inkubation über Nacht bei 4 °C). Sekundärantikörper: Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG IRDye 800 (Verdünnung 1:5000, Inkubation bei 25 °C, 1 Stunde).